

# Beschreibung einiger neuer Taxa der Lithosiinae (Lepidoptera) aus der Paläarktis

Von ULRICH ROESLER, Bonn

(Mit 1 Farbtafel und 14 Abbildungen)

Bei der Durchsicht und Neuordnung der Lithosien-Bestände des Museums A. Koenig, Bonn, stellte sich heraus, daß die mit meiner Sammlung an das Museum gelangten *Miltochrista miniata* FORST aus Santander/NW-Spanien, die ich seinerzeit von Herrn Dr. MOSBACHER<sup>1)</sup> erhalten hatte, in ihrem äußeren Habitus nicht mit dem umfangreichen *Miltochrista miniata*-Material des Museums, das aus vielen Teilen des westlichen Europas stammt, übereinstimmen. Durch die Untersuchung der Genitalstrukturen wurde deutlich, daß es sich hier um eine neue Unterart von *M. miniata* handelt, die im folgenden beschrieben wird.

Zur gleichen Zeit übergab mir Herr Dr. BENDER (Saarwellingen) einige Lithosiiden mit der Bitte, sie mit Hilfe der bekannten HÖNE-Sammlung zu bestimmen. Hierbei handelte es sich um eine kleinere Serie einer relativ großen *Lithosia*-Art und um eine größere Reihe *Paraona*-Tiere aus Formosa. Für die entgegenkommende Beantwortung meiner Anfragen bezüglich der Gattung *Paraona* danke ich an dieser Stelle Herrn D. S. FLETCHER (British Museum, London) recht herzlich. Die *Lithosia* aus Formosa ähnelt einerseits der von DANIEL, der seinerzeit die ungeheueren Ausbeuten HÖNES aus China durchgearbeitet hat, beschriebenen *L. chekiangica*, andererseits der *L. nigripoda* BR., während die *Paraona*-Tiere mit keiner anderen *Paraona*-Art verglichen werden können; sie würden nach ihrem äußeren Habitus systematisch zwischen *P. nigra* DAN. und *P. fukienica* DAN. stehen. Sicherheitshalber zog ich bei der Untersuchung noch *P. staudingeri* ALPH. hinzu. Von allen in diesem Abschnitt angeführten Arten wurden Genitalpräparate angefertigt und diese gezeichnet. Demzufolge ist die aus Formosa stammende *Lithosia* eine neue Unterart zu *L. chekiangica* DAN. und die *Paraona* eine neue Art. Beide werden im folgenden beschrieben.

## *Miltochrista*

*miniata* FORST. ssp. *mosbacheri* ssp. nov.

Typus: Museum A. Koenig, Bonn. Locus typicus: El Pontarrón/Spanien/Santander.

Holotypus: El Pontarrón, Spanien, leg. MOSBACHER, 7. bis 17. 8. 1963.

<sup>1)</sup> Für die Überlassung eines Teils seiner Nordspanien-Ausbeute aus dem Jahre 1963 sage ich Herrn Dr. MOSBACHER meinen herzlichen Dank.

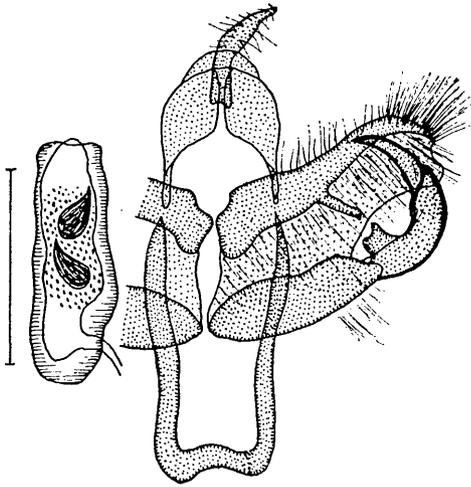


Abb. 4

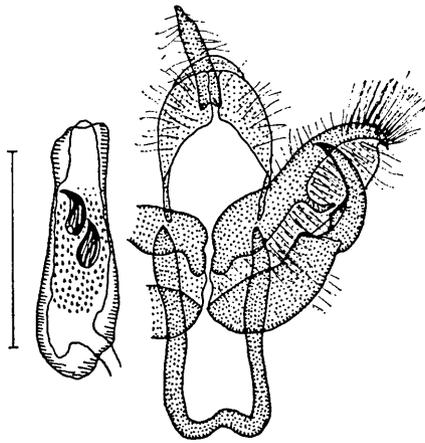


Abb. 5

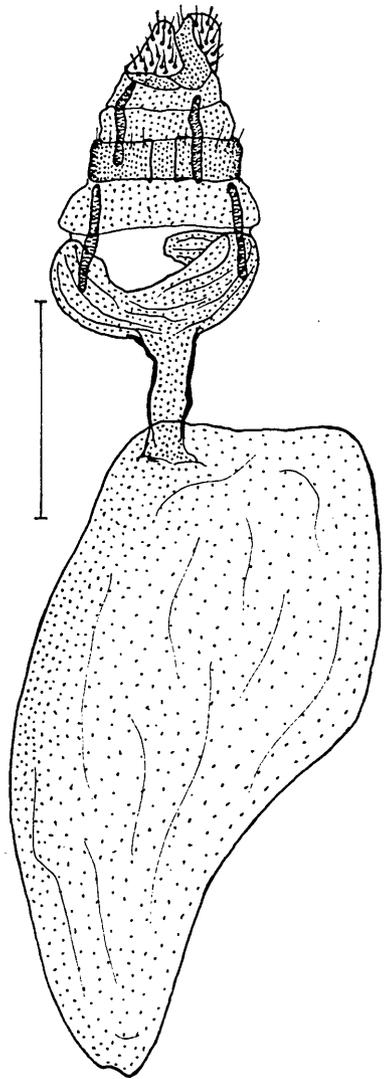


Abb. 6

- Abb. 4: *Lithosia chekiangica* ssp. *chekiangica* DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4091 Paratypus (Kuatun/Fukien/China) ♂  
Abb. 5: *Lithosia chekiangica* ssp. *eliesabethae* ssp. nov. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4092 Paratypus (Wushai/Formosa) ♂  
Abb. 6: *Lithosia chekiangica* ssp. *chekiangica* DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4095 Paratypus (Wenchow/Chekiang/China) ♀

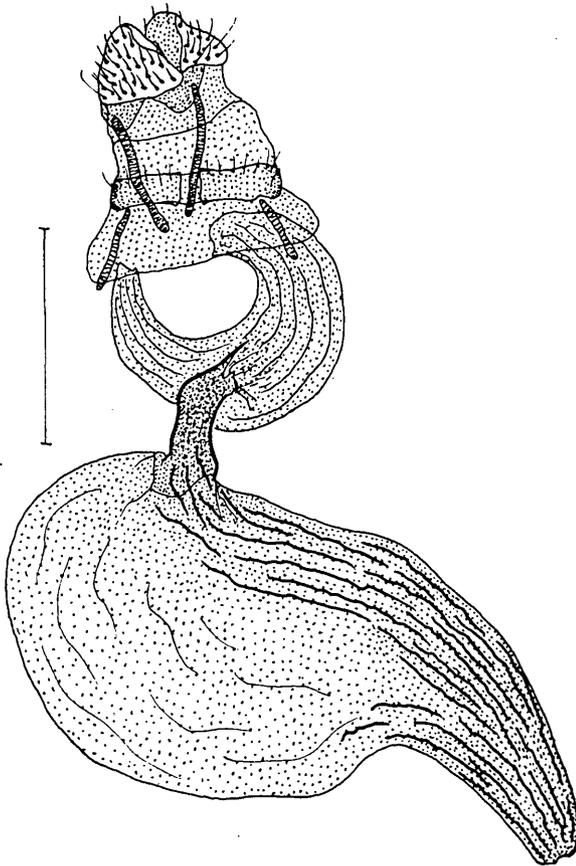


Abb. 7: *Lithosia chekiangica* ssp. *eliesabethae* ssp. nov.  
Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4094 Paratypus (Wushai/Formosa) ♀

♂-Genital: Als besonders deutliches Unterscheidungsmerkmal zwischen beiden Rassen kann wieder die Valve herangezogen werden. Sehr deutlich verschieden ist der in einen kräftigen Dorn endende Sacculus. Bei der Nominatrasse trägt dieser Dorn nahe seiner Basis einen deutlich, kräftig ausgeprägten Höcker, und der Dorn selbst ist spiralig eingedreht, während bei *eliesabethae* der basale Höcker wesentlich schwächer ausgeprägt ist, und der Dorn nicht spiralig eingedreht erscheint. Außerdem ist bei der Nominatrasse die Valve im Ganzen viel breiter als bei der Unterart. Die ssp. *eliesabethae* besitzt im übrigen eine zierlichere Genitalstruktur als *chekiangica*.

♀-Genital: Dagegen erscheint der halbkreisförmige Bursahals der neuen Unterart größer als bei der Nominatrasse. Abgesehen davon weist die ganze Bursa der *eliesabethae* wesentlich kräftigere

Chitinisierung auf, die zum Teil als kräftige Chitinstreifen entlang der Bursa ziehen. Solche chitinige Strukturen fehlen bei *chekiangica* völlig.

Verbreitung: Die Nominatrasse fliegt in den Provinzen Chekiang und Fukien. Die Unterart *eliesabethae* ist auf Formosa beschränkt.

***Paraona***

*benderi* sp. nov.

Typus: Coll. BENDER, Saarwellingen. Locus typicus: Puli, Formosa.

Holotypus: Puli, Formosa ins., IV. 1958, Coll. BENDER, Saarwellingen.

Allotypus: dto., im Museum A. Koenig, Bonn.

Paratypen: dto. 6 Exemplare in Coll. BENDER, Saarwellingen.

dto. 2 Exemplare im Museum A. Koenig, Bonn.

dto. 12 Exemplare Wushai, Formosa centr., IV. und VIII. 1959, Coll. BENDER, Saarwellingen.

dto. 5 Exemplare im Museum A. Koenig, Bonn.

dto. 7 Exemplare in Coll. GRATSCH, Wien.

Diagnose (Tafel: 10, Fig. 3, 4; Abb. 8; 12; *nigra* DAN. Abb. 9, 13; *fukiensis* DAN. Abb. 10; 14; *staudingeri* ALPH. Abb. 11):

Expansion: ♂: 42—49 mm, ♀: bis 62 mm. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkel mausgrau mit schwach grünlichem Metallschimmer, der zur Flügelwurzel hin stärker wird. Der Metallglanz ist

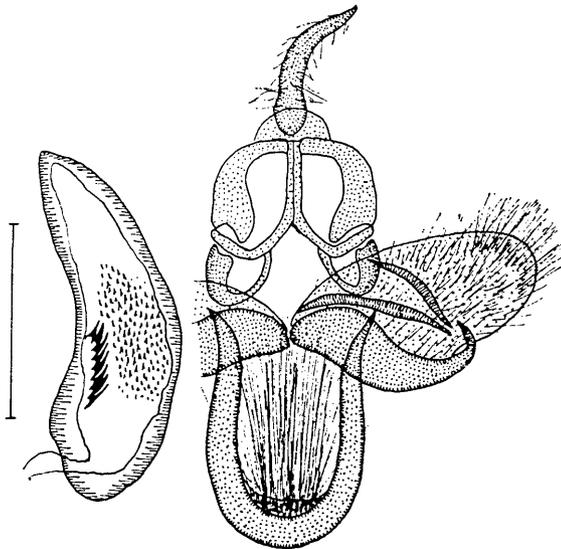


Abb. 8: *Paraona benderi* sp. nov.

Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4087 Paratypus (Wushai/Formosa) ♂

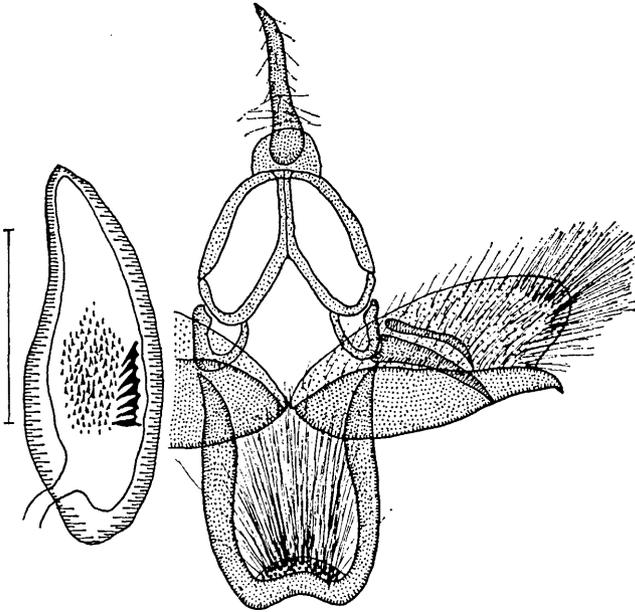


Abb. 9

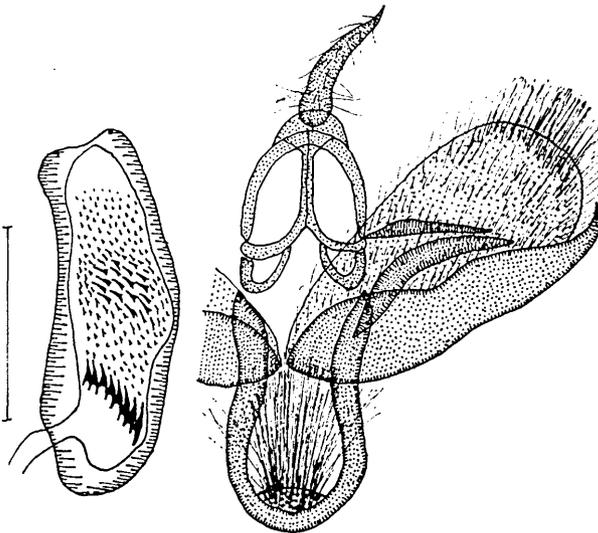


Abb. 10

Abb. 9: *Paraona nigra* DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4089 Paratypus (Tapaishan/S. Shensi/China) ♂

Abb. 10: *Paraona fukiensis* DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4085 (Kuatun/Fukien/China) ♂

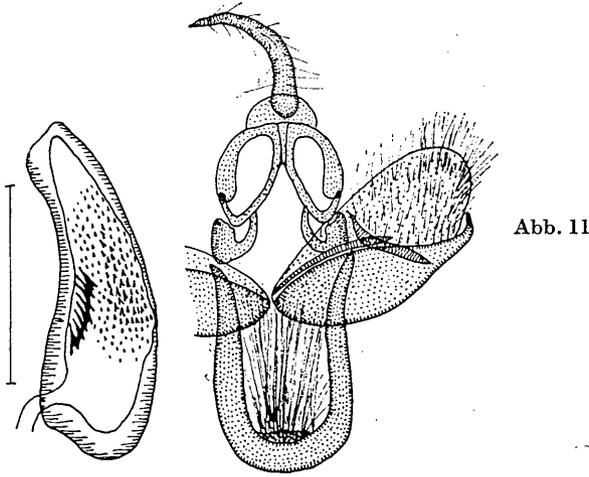


Abb. 11

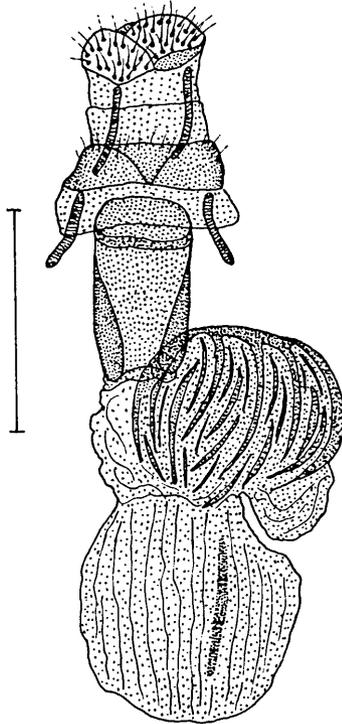


Abb. 13

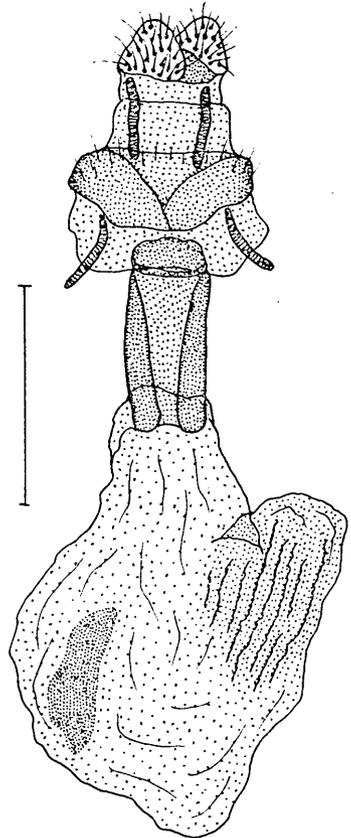


Abb. 12

Abb. 11: *Paraona staudingeri* ALPH. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4093 (Tapaishan/ S. Shensi/China) ♂

Abb. 12: *Paraona benderi* sp. nov. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4088 Paratypus (Wushai/ Formosa) ♀

Abb. 13: *Paraona nigra* DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER): 4090 Paratypus (Tapaishan/ S. Shensi/China) ♀

ähnlich schwach wie bei *nigra* im Gegensatz zur stark schillernden *staudingeri*. Ebenso stark wie bei letzterer treten bei *benderi* die Adern auf den Vorderflügeln hervor, jedoch lange nicht so tiefschwarz wie bei *fukiensis*. Die Hinterflügel sind einfarbig und gleichmäßig weiß und semihyalin, während sowohl *nigra* als auch *staudingeri* graue Hinterflügel besitzen und *fukiensis* zwar weiße Grundtönung zeigt, die aber durch die dunklen, fast schwarzen Adern unterbrochen ist und gegen den Flügelrand zu stark grau mit langsamen Übergang erscheint. Die maustrauere Unterseite des Vorderflügels ist zum Außen- und Innenrand hin breit heller überpudert. Die Palpen sind auf der Unterseite strohgelb, oberseits braungrau. Die schwarzen Fühler besitzen eine schwach gelbliche Bewimperung. Kopf, Thorax und Abdomen sind oberseits schwarzgrau, unterseits orangegelb wie der Halskragen. Die Männchen tragen einen hellgrauen, schwach ausgebildeten Afterbusch. Männchen und Weibchen gleichen sich sonst völlig (mit Ausnahme der Größe).

♂-Genital: Die *Paraona*-Arten gleichen sich in den Aedoeagus-Strukturen in verblüffender Weise. Charakteristisch ist die kammähnliche Anordnung der Vesica-Zähne. Ebenso ist das Duftschuppenbüschel an der Basis des Vinculum Gattungskriterium. Bei *benderi* ist die Gnathos sehr stark verbreitert, bei *staudingeri* ist sie nur leicht verdickt, und bei *nigra* und *fukiensis* stellt sie nur eine schmale dünne

Struktur dar. Das Vinculum ist bei allen Arten gleich U-förmig ausgebildet und lediglich *nigra* zeigt eine leichte Eindellung an der Basalseite. Sehr augenfällig sind dagegen wieder die Unterschiede bei der Valve. Während die Valve von *nigra*, die von den vier genannten Arten wohl die primitivste sein dürfte, relativ schmal erscheint, ist sie bei den übrigen Arten breiter und an der Spitze abgerundeter. Auf der Valve sitzen bei allen zwei chitinige Leisten, die von Art zu Art verschieden angeordnet sind und eine unterschiedliche Form aufweisen, wie aus den Abbildungen leicht ersichtlich wird. Recht unterschiedlich ist dann der Sacculus. Bei der „primitiven“ *nigra* endet er terminal mit einer abwärts gebogenen

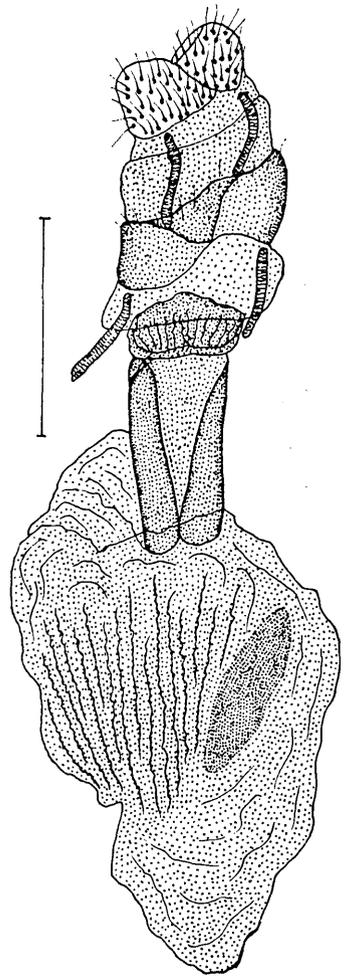


Abb. 14: *Paraona fukiensis*  
DAN. Präp.-Nr. (U. ROESLER):  
4086 (Kuatur / Fukien / China)♀

Spitze, bei der systematisch folgenden *staudingeri* handelt es sich um einen aufwärts gerichteten kleinen Sporn, in den der Sacculus ausläuft, bei *fukiensis* erscheint der Sacculus in seiner Mitte eingeschnürt und endet mit aufwärts gerichteter Spitze, und bei der neuen *benderi* ist er sehr stark valvenwärts eingekrümmt. Auch hier könnte man fast von einem Dorn sprechen, der durch die Krümmung in die Valve hineinreicht.

♀-Genital: Charakteristisch für alle Arten sind die chitinigen Leistenstrukturen, die seitlich der Bursa entlangziehen. Bei *nigra* handelt es sich um kräftig geschwungene Chitinleisten, bei *fukiensis* sind es nur noch eine Reihe schmaler Verstrebungen, die dann bei *benderi* nur noch halb so zahlreich sind. Das Signum, aus kleinsten Chitinhöckerchen bestehend, ist bei *nigra* von bandförmigem Aussehen, bei *fukiensis* und *benderi* dagegen mehr ovalartig. Bei den weiblichen Genitalstrukturen läßt sich feststellen, daß der Chitinierungsgrad und die Dörnchen-Anzahl der Bursawandung von *nigra* über *fukiensis* zur *benderi* abnehmen.

Verbreitung: Die neue Art liegt bis jetzt nur aus Formosa vor.

#### Tafelerklärung

Fig. 1: *Miltochrista miniata* ssp. *miniata* FORST. (Berlin)

Fig. 2: *Miltochrista miniata* ssp. *mosbacheri* ssp. nov.  
Paratypus (Pontarrón/Santander/N.-Spanien)

Fig. 3+4: *Paraona benderi* spec. nov. (Formosa, Wushai ♂,♀) Paratypen

Fig. 5+6: *Lithosia chekiangica* DAN. ssp. *elisabethae* ssp. nov. (Formosa, Wushai ♂,  
= Puli, ♀), Paratypen

Größenordnung bei den Zeichnungen = 1 mm

Anschrift des Verfassers: Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauer Allee 150—164, D-5300 Bonn.

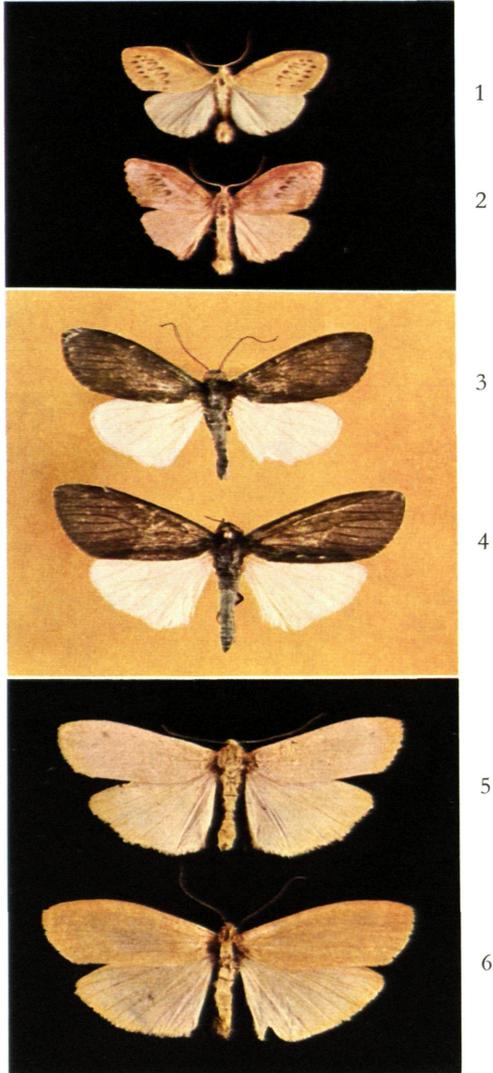
## Literaturreferat

FALKOVITSH, M. I.: New species of the tribus Olethreutini (Lepidoptera, Tortricidae) from the Far East. Arb. Zool. Inst. Akad. Wiss. SSSR 30: 353—368, Leningrad 1962. — Neu aus Ostasien werden beschrieben: *Hedya abjecta*, *H. ignara*, *Pseudohedya retracta*, *Ps. cinctinna*, *Saliciphaga caesia*, *Endothenia limata*, *Orthotaenia secunda*, *Olethreutes moderata*. Die Arten stammen fast alle aus den Gebieten um Wladiwostok, Chabarowsk, dem Ussuri-Küstengebiet und dem Amurgebiet bei Simonovo. Die Genitaldarstellungen sind gut, Abbildungen der Imagines fehlen leider. Bedauerlich ist ferner, daß die Arbeit nur in russischer Sprache, ohne deutsche, englische oder französische Zusammenfassung erschienen ist. H. G. AMSEL

FALKOVITSH, M. I.: Casebearers (Lepidoptera, Coleophoridae) damaging the larch in the USSR, their distribution and historical relations to host plants. Zool. J. 43: 851—858, Moskau 1964. — Die an *Larix* vorkommenden *Coleophora laricella* Hb., *sibirica* sp. n. aus Nowosibirsk, Irkutsk und Leningrad und *dahurica* sp. n. aus dem Amurgebiet werden behandelt. Die beiden neuen Arten gehören in die unmittelbare Verwandtschaft der *laricella* Hb. Die Genitaldarstellungen sind gut, die Zusammenfassung der Ergebnisse ist englisch. H. G. AMSEL

Zum Aufsatz:

**Roesler: „Beschreibung einiger neuer Taxa  
der Lithosiinae (Lepidoptera) aus der Paläarktis“**



Figurenerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes

Natürliche Größe

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Roesler Ulrich-Rolf

Artikel/Article: [Beschreibung einiger neuer Taxa der Lithosiinae \(Lepidoptera\) aus der Paläarktis. 67-76](#)